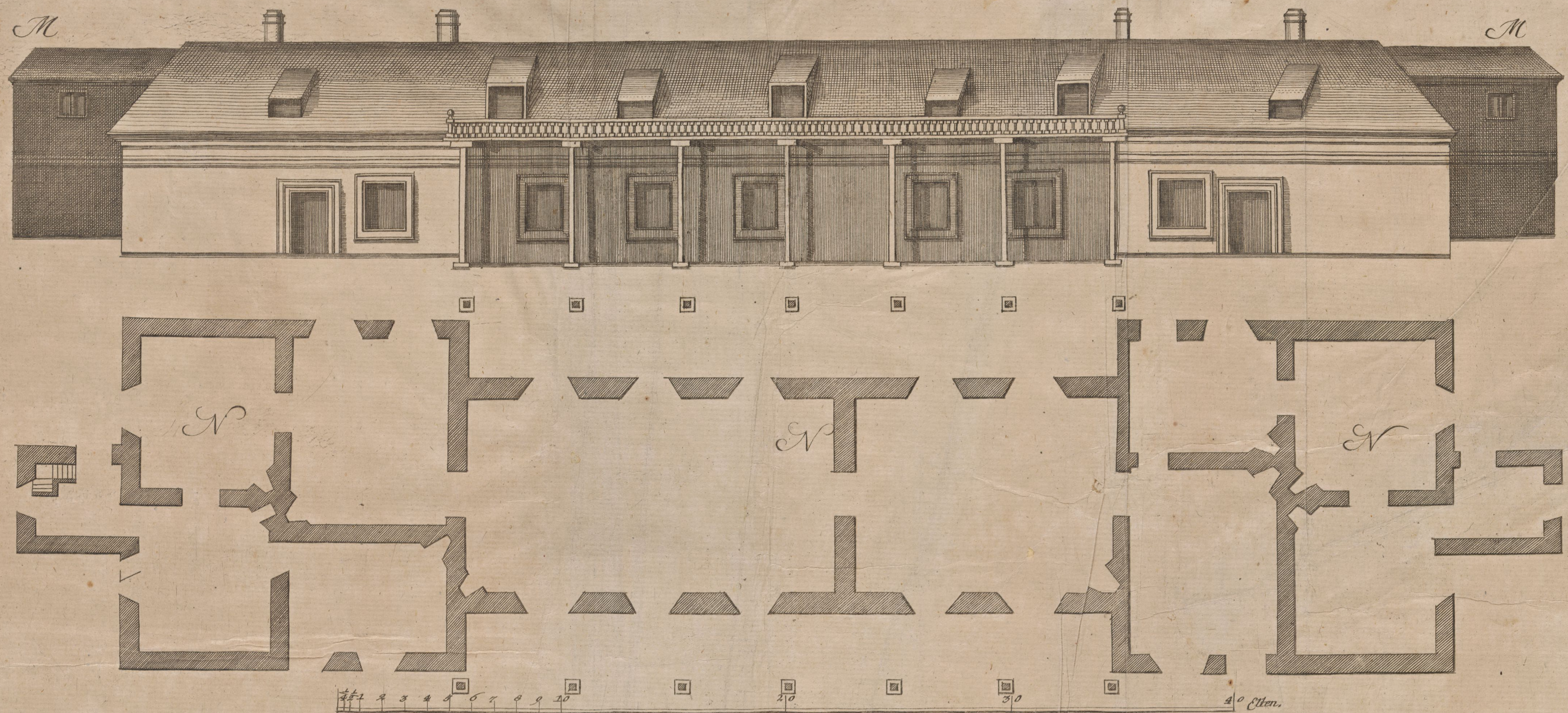


Eigentliche Abbildung des HAUSES, welches der König CARL der zwölfte, bey dem Dorfe Warnitz, ohnweit BENDER, im November und Decembrismonate des 1711. Jahrs, erbauen lassen und bewohnt hat; nebst einer Vorstellung des dreifachen SCHWEDISCHEN LAGERS, in dieser Gegend, wie solches in den Jahren 1709. bis 1713. gewesen ist.



ERKLÄRUNG DER BUCHSTABEN.
ERSTES LAGER.
 Bey der Annäherung des Königs in Schweden bey Bender A. in Jahre 1709. hatte der Seraskier zwey große Zelte B. aufgeschlagen, von denen das eine dem Könige zum Schlage machen und das andere zum Ofiziale dienen sollte. Nicht weit davon waren andere Gezette C. für die Schwedische Generals ingleichen für des Königs Kofstatt und Küche aufgeschlagen. Die Türcken mußten sich andere angewiesene Stellen verfügen D. und daselbst zu des Königs Wache dienen.

ZWEYTES LAGER.
 Nach ohngeführ vierzehn Tagen, ersuchte der Seraskier den König, sich gefallen zu lassen, daß das Lager nach der andern Seite des Dniefers E. verlegt würde, welches man auch bewerkfälligte. Des Königs Haus F. war hier beynähe mitten unter seinen Hofbedienten und Officieren, die sich gleichfalls ihre Wohnunnen G. erbauet hatten, die zum Theil unter der Erde und zum Theil darüber stunden. Die Trabantien H. waren hier auch anquartirt, und die Sanitzaren, nebst anderen Türcken lagen unher I. längst dem Dniefer zur beschützung. Da hernon pfletzte der Bisps gemeinlich auszutreten, welches aber in zweyen Jahren, zu aller Bewunderung, nicht geschah.



DRETTES LAGER.
 Endlich ergoß sich der Strom um die mitte des 1711. Jahrs so stark, daß sich der König nebst den Seinigen genöthiget sahe, diese Gegend zu verlassen und ein Viertel Meile höher hinauf bey dem Dorfe Warnitz K. zu rücken, welches ein moldawisches Dorf war. Hier ward im Anfangs des Königs zelt aufgeschlagen und endlich für ihm ein Haus von dort her von gebrochenen Steinen gebauet L. dessen unabhächtige Vorstellung A. und Grundriß, hi nach einer Skizze gezeichnet, oben zu sehen ist. Sein Gefolge fand auch hin und wieder Platz O. Wie das Calabatick anging und der Tartarchah sich aus seinem zelt P. nach des Seraskiers seinem Q. mit vielen großen Geßchütze, R. boeben hatte, stellten sich ohngeführ zweytausend Lipkanos S. zehntausend Tartaren T. und zweytausend Sanitzaren U. in Ordnung, allein die letztern wollten den Angriff nicht thun, bis sie von neuen dazu angestronget wurden. Die obigen Stücke so wohl als andere nebst öchtlichen Müßern V. fingen an auf die Schweden, doch ohne Wirkung zu spielen, und die Symmans W. nebst den Tartaren Jauer zu geben. Die Sanitzaren marchirten gerade nach den Schwedischen vorschanzungen X. welche sie bald einbekamen. Die Türcken hielten indessen die schwedischen Vorwachen Y. gefangen genommen, als der König kaum sein Haus L. erreichen konte, wo er den größten Aldennuth bewies, bis solches in Brand gesteckt ward. Der König wollte sich hierauf nach der Canzley Z. begeben, er fiel aber, ward von den Sanitzaren aufgehoben und nach Bender gebracht.

gestochen von O. Haas, Hamb. 1742.